

Medienmitteilung

Wien, 20. August 2026

Zukunftsweisendes Projekt: Wenn der Tierarzt zur Biene kommt

Gesunde Bienenvölker sind unverzichtbar für Biodiversität, Landwirtschaft und stabile Ökosysteme. Die Stiftung IDEA helvetia unterstützt die Österreichische Tierärztekammer mit 3.000 Euro für NaBiG Austria.

Mit dem Pilotprojekt »Nachhaltige Bienengesundheit durch tierärztliche Betreuung« (NaBiG Austria) setzt sich die Österreichische Tierärztekammer für eine langfristig gesicherte und nachhaltige Bienengesundheit ein. 20 Imkereien in ganz Österreich gehen dafür über ein Jahr ein Betreuungsverhältnis mit speziell ausgebildeten Fachtierärzt:innen für Bienen ein. Bei Betriebsbesuchen werden die Bienenvölker klinisch untersucht und Proben genommen, die anschließend im Labor auf relevante Krankheitserreger analysiert werden. Die gewonnenen Daten sollen helfen, Ursachen für Völkerverluste besser zu verstehen, Krankheiten frühzeitig zu erkennen und praxisnahe Präventions- und Behandlungsstrategien zu entwickeln. Langfristig soll daraus die Grundlage für eine österreichweite tierärztliche Bestandsbetreuung entstehen.

»Mit NaBiG Austria wollen wir die Bienengesundheit nachhaltig stärken und wissenschaftliche Erkenntnisse unmittelbar in die Praxis bringen. Die enge Zusammenarbeit von Imker und spezialisierten Tierärzte schafft dafür eine wichtige Grundlage. Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung, die einen wertvollen Beitrag zur Umsetzung des Pilotprojekts leistet«, sagt Dr. Vinzenz Loimayr, Projektverantwortlicher, FTA Bienen.

Die Stiftung IDEA helvetia unterstützt die Österreichische Tierärztekammer mit 3.000 Euro für das Projekt NaBiG Austria. Der Beitrag wird für Material und Versand eingesetzt und hilft damit, die praktische Durchführung des österreichweiten Pilotprojekts mit 20 teilnehmenden Imkereien zu ermöglichen.

»Mit diesem Pilotprojekt haben wir die Chance, erstmals systematisch wertvolle Daten zur Bienengesundheit in Österreich zu sammeln. So können wir Erkrankungen und ihre Ursachen besser verstehen, Risiken früher erkennen und daraus gezielte Maßnahmen für gesündere und widerstandsfähigere Bienenvölker ableiten. Die Erkenntnisse sollen langfristig weit über die teilnehmenden Imkereien hinauswirken«, erklärt Dr. Anita Winkler, Projektverantwortliche FTA Bienen.

»Bienen leisten einen unverzichtbaren Beitrag zu funktionierenden Ökosystemen und zur Landwirtschaft. NaBiG Austria verbindet wissenschaftliche Erkenntnisse mit konkreter tierärztlicher Betreuung

und setzt dabei besonders auf Prävention und Nachhaltigkeit. Deshalb freut es uns sehr, dieses zukunftsweisende Projekt unterstützen zu können«, erklärt Claudia Anderka, Assistentin Partnervertrieb Österreich bei Helvetia.



Foto: v.l.n.r. Mag Silvia Stefan-Gromen (Abteilungsleiterin Medien & Kommunikation, ÖTK), Claudia Anderka (Assistentin Partnervertrieb Österreich bei Helvetia), Dr. Anita Winkler (Projektverantwortliche, FTA Biene), Dr. Vinzenz Loimayr (Projektverantwortlicher, FTA Bienen), Mag. Kurt Frühwirth (Präsident, ÖTK) und Elmar Ebner (Bienenarzt und Projektmitarbeiter) bei der Scheckübergabe ©ÖTK/Markus Wache

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Claudia Anderka, BA

Stiftung IDEA helvetia
Hoher Markt 10-11, 1010 Wien
T +43 (0)50 222-1303

info@idea-helvetia.at

www.helvetia.at

www.facebook.com/helvetia.versicherungen.oesterreich

Michaela Angerer, MA

Unternehmenskommunikation
Hoher Markt 10-11, 1010 Wien
T +43 (0)50 222-1239

michaela.angerer@helvetia.at

www.helvetia.at

www.facebook.com/helvetia.versicherungen.oesterreich

Über Helvetia Österreich

Helvetia ist ein modernes Versicherungsunternehmen mit Schweizer Wurzeln und bietet alle Sparten des Lebens- und des Schaden-Unfallgeschäftes. Die mehr als 950 Mitarbeitenden ermöglichen es ihren knapp 630.000 Kundinnen und Kunden, Chancen wahrzunehmen und Risiken einzugehen. Als vielfach ausgezeichnete Arbeitgeberin setzt Helvetia auf ein starkes #TeamHelvetia.

Dabei verfolgt Helvetia den Ansatz, gesamtgesellschaftliche Entwicklungen mit Berücksichtigung von ESG-Aspekten als Chance für nachhaltigen Erfolg zu sehen. Im Zuge der Schutzwald-Initiative wurden über 165.000

Jungbäume für einen klimafitten Wald gepflanzt. 2025 wird erstmals ein Biodiversitätsprojekt mit den Österreichischen Bundesforsten realisiert. Als Kooperationspartnerin von Re-Use Austria versichert Helvetia seit 2021 österreichische Repair Cafés sowie deren ehrenamtliche Reparatur:innen. Die Stiftung »IDEA helvetia« unterstützt Vereine in der Realisierung von Projekten mit Fokus Mensch, Natur und Umwelt.

Mit der Onlineversicherung »Smile« bietet Helvetia ein 100 Prozent digitales Versicherungserlebnis. Als komplettes Geschäftsmodell bietet Smile digitalaffinen Kundinnen und Kunden Kfz- und Haushaltsversicherungen. Im Geschäftsjahr 2025 betrugen die Prämieinnahmen von Helvetia in Österreich EUR 698,2 Mio. (Leben- und Schaden-Unfall-Versicherung).

Über Helvetia Baloise Über Helvetia Baloise

Helvetia Baloise ist der größte Allbranchenversicherer der Schweiz und zählt zu den führenden Versicherungsgruppen Europas. Rund 22.000 Mitarbeitende setzen sich täglich dafür ein, knapp 13 Millionen Kundinnen und Kunden mit Versicherungs-, Vorsorge- und Finanzlösungen zu begleiten – von Privatpersonen und KMU bis hin zu internationalen Kundengruppen wie in den Bereichen Spezial- und Rückversicherung. Mit Hauptsitz in Basel, Schweiz, ist Helvetia Baloise in insgesamt acht europäischen Märkten sowie in den globalen Specialty Markets aktiv und verbindet dabei starke Schweizer Wurzeln mit einer klaren internationalen Ausrichtung. Helvetia Baloise schafft Sicherheit und eröffnet Chancen, heute und in Zukunft: Durch profitables Wachstum und eine auf langfristige Stabilität ausgerichtete Geschäftstätigkeit ermöglichen wir individuelle Lösungen für Kundinnen und Kunden, sichern ein attraktives sowie verlässliches Investment für unsere Aktionärinnen und Aktionäre, fördern starke Partnerschaften und bieten unseren Mitarbeitenden attraktive Perspektiven. Die Aktie der Helvetia Baloise Holding AG (HBAN) wird an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange gehandelt.